

Finissage der VHS mit Ehrung der Kursleiter

Jahresabschlussfeier
in der Oberförsterei

Hammer. Am 14. Juni fand in der Oberförsterei Hammer der feierliche Schuljahresabschluss der Volkshochschule Dahme-Spree-wald statt. Ein wichtiger Teil der Jahresfinissage ist die Auszeichnung engagierter Kursleiter und Partner der VHS. In diesem Jahr übernahm die erste Beigeordnete und Vize-Landrätin Susanne Rieckhof diese Ehrung. Gewürdigt wurden Katja Staffetius, Sybille Grunert und Ralf Donat als Vertreter der Heinz Sielmann Stiftung. Katja Staffetius betreut seit März 2018 ein Grundbildungsprojekt in der JVA Duben. Im Umgang mit dieser speziellen Zielgruppe bewies sie außerordentliches Fingerspitzengefühl und regte die Teilnehmer zur Reflektion ihrer eigenen Geschichte mithilfe von therapeutischem Schreiben an. Gemeinsam mit dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. wird eine Veröffentlichung der oft sehr berührenden Geschichten in Buchform erwogen.

Sybille Grunert ist im Spree-wald eine bekannte Malerin, die mit ihren regelmäßigen Ausstellungen im Süden des Landkreises sehr präsent ist. Weniger bekannt ist, dass sie ihre Fähigkeiten und künstlerischen Erfahrungen auch in Kursen an der Volkshochschule weitergibt, und dies bereits seit 35 Jahren. Die Heinz Sielmann Stiftung gehört seit vielen Jahren zu den Partnern der Volkshochschule und erweitert ihr Bildungsprogramm durch attraktive Angebote in der Natur- und Umweltbildung sowie mit sehenswerten Ausstellungen.

Im Anschluss an die Ehrung hielt Wiltrud Gieseke, Seniorprofessorin in der Erwachsenenbildung an der Alexander-von-Humboldt-Universität in Berlin, einen Vortrag über die Geschichte und die Bildungsarbeit der Volkshochschulen in den letzten hundert Jahren. Die wichtigen Institutionen der Erwachsenenbildung wurden erstmals 1919 in der Weimarer Verfassung als vom Reich, den Ländern und Gemeinden zu fördernde Bildungsträger verankert.

Dieses Jubiläum wird am 20. September durch eine „Lange Nacht der Volkshochschulen“ bundesweit gefeiert. Die VHS Dahme-Spree-wald nimmt daran teil. Nähere Informationen dazu und über viele weitere Kurse und Veranstaltungen finden sich im Internet sowie im neuen Programmheft, welches seit letzter Woche an vielen Standorten im Landkreis ausliegt. Die Anmeldung für die neuen Kurse ist ab dem 18. Juni möglich. Weitere Informationen unter www.vhs-dahme-spree-wald.de.



Max Reichert übt auf dem heimischen Grundstück in Wünsdorf auf einer seiner Gitarren für sein Kapitel, das er in Form eines Musicals in Potsdam präsentierte.

FOTO: JUTTA ABROMEIT

Effi Briest als Musical

Max Reichert aus Wünsdorf brilliert mit Roman-Adaption bei Fontane-Konferenz in Potsdam

Von Jutta Abromeit

Potsdam/Wünsdorf. Effi Briest – das Musical. Das gibt es seit Kurzem tatsächlich zu Fontanes Buch-Klassiker, der an deutschen Schulen Pflichtlektüre ist. Die klingende Sequenz mit selbst komponierten Songs verfasste ein Brandenburger: Max Reichert aus Wünsdorf.



Unsere
Herangehensweise
macht Kenner der
klassischen Effi Briest
sprachlos.

Tanja Kasischke,
Projektleiterin

Sein Kapitel gehört zu einer Schülerarbeit, die junge Leute im Projekt eff.i19 als ihre Sicht auf den klassischen Stoff beim Kongress „Fontanes Medien 1819 – 2019“ am Wochenende in Potsdam präsentierten, veranstaltet vom Fontane-Archiv.

Unter diesen Kostproben sehen Besucher den Auftritt des 18-jährigen Reichert als einen der interessantesten. Der Schüler vom Friedrich-Gymnasium Luckenwalde nennt sein Kapitel „Effi Briest – das Musical oder Wenn sie nicht gestor-

ben sind, dann wurden sie von einem riesigen Hirsebällchen erschlagen“. Fünf Schreibgruppen hatten eine moderne Effi-Briest-Fortsetzung verfasst, in Anlehnung an den Urzustand: „Effi Briest“ war zuerst 1894/95 als Fortsetzung in der Zeitung „Deutsche Rundschau“ erschienen, bevor im Jahr 1896 der berühmte Roman daraus wurde.

Zustande gekommen war in vier-einhalb Monaten Arbeit eine neue „Effi Briest“. Jugendliche aus dem ganzen Land hatten dafür unter Regie des Vereins Pressenetzwerk für Jugendthemen Fontanes Klassiker auseinandergenommen, seine Kapitel interpretiert und auf ihre Weise neu zusammengesetzt. Herausgekommen ist eine Folge mit Zeichnungen, Texten und dem letzten Kapitel mit einer Prosa-Miniatur, einem Minimalismus-Abschnitt, einem Stück Absurdes Theater und eben Reicherts Musical – das kann sowohl mit Gitarre als auch mit Klavier präsentiert werden.

Es hätten übrigens auch Orgel oder Percussion sein können, Max Reichert spielt all diese Instrumente. Und er fotografiert gern. Wie das richtig gelingt, das erschließt er sich zurzeit. Mit einem Ziel: „Ich bin ein Mensch, der etwas gern perfekt macht.“ Deshalb wusste er auch nicht, wie groß die Aufregung vor dem Auftritt in Potsdam sein würde, wenn er zum ersten Mal vor so großem Publikum singt. Vier Dutzend Leute hörten den Schülern zu.

Zum Inhalt des Reichert-Kapitels sei nur so viel verraten: Der Wünsdorfer lässt mit einem Ehepaar zum



Die Schüler gemeinsam mit Max Reichert (r.) am Sonntag bei ihrem Auftritt auf der Fontane-Konferenz in Potsdam.

FOTOS: PRIVAT (2)

Schluss noch zwei Personen auftreten, mit denen da niemand mehr gerechnet hätte.

Mit eigenen literarischen Texten befasst sich Max Reichert seit Jahren auch außerschulisch – im Verein schreibender Schüler. 2012 hatte ihn seine Deutsch-Lehrerin auf einen Literatur-Wettbewerb aufmerksam gemacht. Er beteiligte sich mit einer Eulenspiegel-Geschichte. Und gewann den Preis „Theo“ (Anlehnung an Theodor Fontane). Zudem durfte er an einem Schreibseminar teilnehmen. Seither ist das Texten eine neue Leidenschaft von ihm. Jedes Jahr wird er zu Schreibwerkstätten eingeladen.

Im Moment hält ihn „Effi Briest“ noch gefangen: Die Arbeiten der Schülergruppen waren am 1. Juni bereits als eigenes Buch erschienen.

„Es hatte die Idee gegeben, das als E-Book zu veröffentlichen“, sagt Max Reichert. „Aber wir fanden es dann als Ergebnis schöner, ein echtes Buch in den Händen zu halten.“ Um den alten literarischen Stoff dennoch in neue Medien zu bringen, veröffentlichten die Jugendlichen im Blog dazu auch Gespräche und weiteres Material.

Den Buch-Start erlebten die Schüler übrigens an exklusivem Ort: In der Villa Quandt, dem Sitz des Fontane-Archivs, auf Potsdamer Unesco-Welterbe-Terrain an der Großen Weinmeister-Straße. Schon dort, so Projektleiterin Tanja Kasischke, habe Max Reichert einen Fan-Club unter den Zuschauern gehabt. Mehrfach sei er gefragt worden, ob er Schriftsteller werden wolle. „Er ist aber ganz bodenstän-



Max Reichert präsentierte sein Kapitel in Form eines Musicals am Klavier.

dig“, so die promovierte Literatin. Er selbst erklärt zu seinen Berufswünschen: „Mein Ziel steht seit Jahren fest: Ich will Lehrer werden.“

Tanja Kasischke erklärte nach dem Schüler-Auftritt: „Unsere Herangehensweise macht Kenner der klassischen Effi Briest sprachlos. Keine gescheiterte Ehe, kein Freitod. Stattdessen eine Heldin, die rebellisch ist und sich nicht mehr mit den Fesseln der klassischen Frauenbildes herumschlagen muss, vielmehr mit den heutigen Herausforderungen konfrontiert ist.“

Für Multitalent Max Reichert war eines erstaunlich: „Womit ich nicht gerechnet hatte, das war der Austausch hinterher. Das wurde ja eine fast akademische Diskussion über die Unterschiede unserer Version zum Effi-Briest-Original.“

Neues aus dem MAZ Shop:

Alles für den Schulanfang!



9,99 €

Lernspielbox – Endlich komme ich in die Schule

Kinder wollen lernen! Die Lernspielbox enthält alles, was man für den Schulstart benötigt: Mal- und Aufgabenblock mit Lösungskontrolle, ein Geschichtenbuch für Leseeinsteiger, einen Stundenplan mit dem Bücherbär, Abc-Poster und vieles mehr.

kartonierte, Box mit verschiedenen Produkten und Bänderole, Format: 25,3 x 21,0 cm, ab 5 Jahre



8,95 €

Wie entsteht ein Regenbogen?

In diesem Sach- und Mitmachbuch wird erstes Grundwissen zum Thema Wetter vermittelt. Auf bunt illustrierten Wissensseiten werden verblüffende Fakten enthüllt und in kleinen Bastelprojekten oder Experimenten selbst ausprobiert wie die Natur funktioniert.

Gebunden, Format: 20,1 x 24,2 cm, 32 Seiten



3,99 €

Schultüte – Der kleine Rabe Socke

Ein rabenstarkes Geschenk zum Schulanfang. Ein Buch zum Ausmalen, ersten Buchstaben und Zahlen, fröhlichen Schwungübungen und Rätseln. Zusätzlich gibt es Eintrageseiten rund um den ersten Schultag. So wird die Schultüte zur rabenstarken Erinnerung an die Einschulung!

Taschenbuch, Format: 17 x 31 cm, 24 Seiten